

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 198,12, Diskont 182, Deutsche Bank 245, Türkenlose 161,75, Lombard 22,75, Kanada 227, Laurahütte 149,50, Bochumer Gus 205,12, Gelsenkirchen 171, Harpener 173,25, Deutsch-Luxemburg 135,37, Phönix 248,50, A. E. G. 238,75, Hamburger Paketfahrt 137,87, Nordd. Lloyd 119,75, Grösse Berliner Strassenbahn 156,75, Hansa 271,50. Tendenz: Matt.

Am Kassamarkt notierten höher: Terrain Nordost 4, Terrain Südwest 5 Mk., J. A. John 2, Beca Record 2,25, Berliner Esplanad 2, Deutsche Spiegelglas 6, Striegauer Bürstenfabrik 4,50, Mühle Rönningen 5, Köhlmann Stärke 12, Rhein-Westfal. Zement 4, Stettiner Chamotte 8,75, Telephon Berliner 4, Riedel 2, Oberschles. Koks 2, Wittener Stahlröhren 2,50, Dürkop 3,50, n. d. r. Lagers: Danziger Aktien-Braueri 6,75, Adler-Fahrad 5,50, Görlitz Liders 3, Leipziger Werkzeug 3,50, Vogtländ. Masch. 2, Deutsche Waffenfabrik 2, Rauchwaren Walter 3,75, Rheinische Spiegelglas 2,25, Westfalische Zement 5, Lindener Weberei 3,25, Renner Gerbstoff 14,50, Konsolidation 4,50, König Wilhelm 4,50, Königsberg 2,10, Thonide 2, Akkumulatorenfabrik 3, Riebeck Montan 2, Vorwöhrer Zement 4, Berliner Handelsgesellschaft 2,40, Bochumer Gusstahl 0,75, Hansa 1,30, Allgem. Elektr.-Ges. 3,25, Schuckert 1,85, Siemens & Halske 3,50.

Zum Kursnotiz. Berlin, 1. Novbr. 4%, Badische Staats-Anleihe 98,00 untk. 18 98,36 G., 4%, Bayerische Staats-Anl. 97,90 G., 4%, Bayerische Staats-Anleihe 98 untk. 1918 98,00 G., 4%, Schwarzburger-Sonderanleihe 91, 3 1/2%, Württemberg. Staats-Anleihe 91-93 92,60 G., 3 1/2%, Kammerer Eisenbahn-Anleihe 91-93 91, 3 1/2%, Deutsche Ostasiatische Schuldversch. gar. 88,00 B., 4%, Ostbair. Staats-Anleihe 1900-1907, Darmstadt. Stadt-Anl. 1909 untk. 18 94,60 G., 3 1/2%, Dessauer Stadt-Anl. 1906 91, 4%, Düsseldorf. Stadt-Anleihe 1900, 37, 68, 00 84,60 G., 4%, Jenaer Stadt-Anl. 1909 91, 4%, Nordhäuser Stadt-Anleihe 1905 untk. 1918 91, 4%, Querfurt. Stadt-Anleihe 1908 untk. 1918 91, 4%, Thüringer Stadt-Anleihe 1908 untk. 1918 91, 4%, Thuringer Stadt-Anl. 1909 untk. 91, 4%, Hessische Komm.-Obl. X.11 90,90 G., 3 1/2%, Österreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 untk. 91, 4%, Deutsche Solway-Werke 90,25 G., 4 1/2%, Silberfeld. Eisenbahn untk. 1917 10,26 G., Feiten & Gullmann-Lahneyer 69, 12 67,50 B., Vereinigte Lausitzer Glasbrenn 80,00 B. G.

Der Kalk-Kuxenmarkt.

Berlin, den 1. November.

Table with columns: Kauf. Verk., Hütetad., Kalkm., Kalksch., Kalks., Kalkf., Kalkg., Kalkh., Kalki., Kalkj., Kalkk., Kalkl., Kalkm., Kalkn., Kalko., Kalkp., Kalkq., Kalkr., Kalks., Kalkt., Kalku., Kalkv., Kalkw., Kalkx., Kalky., Kalkz.

zwecklosen Vorgehens ist aber weiter noch die, dass auch die bestehenden Werke ihrerseits durchlaufende Verbesserungen treffen müssen, wodurch natürlich der Geldmarkt wiederum in Anspruch genommen und der Wettbewerb noch mehr verschärft wird. Wo früher ein Werk kaum das Auskommen hatte, da stehen jetzt 3 Werke, die sich im Konkurrenzkampf zerleihen. Wenn auch der Abnehmer vorübergehend Vorteile aus den billigen Zementpreisen hat, so sind doch die Verhältnisse viel zu unnatürlich, um sich auf die Dauer halten zu können. Eine Preisvereinbarung muss früher oder später eintreten, und dann hat der Konsument die Zeche zu zahlen, denn da die sämtlichen Werke doch nicht ihre Produktion voll absetzen können, so verteilen sich die Abschreibungen und Generalien auf das Kontingent und der Zement wird teurer, als er bei natürlicher Entwicklung der Dinge sein würde.

Für die Neugründung in Nienburg soll die Fusion mit einem älteren Werke in selben Platze für später in Aussicht genommen sein. Aus den Veröffentlichungen geht noch nicht hervor, wie sich die Fäden im einzelnen geschlungen haben; doch scheint auch diese Gründung, wie bestimmt verlautet, nur wieder durch direkte Mitwirkung der Dessauer Maschinenfabrik möglich gewesen zu sein. Zur Beruhigung der grossen Zahl von Aktionären, die Zementwerke besitzen, trägt der ganze Vorgang wirklich nicht bei. Es bleibt immer eine Belastung des Marktes nach, selbst wenn die neue Fabrik durch Ankauf von Aktien in die Kontrolle der grösseren Nachbarwerken gebracht wird, wie solches vor nicht langer Zeit mit der Portlandzementfabrik „Saale“ in Granau bei Halle geschah, deren Gründung nur durch ganze enorme Beteiligung der vorerwähnten Dessauer Maschinenfabrik möglich war. Kaum war dies geschehen, so gründeten andere Zementinteressenten ganz in der Nähe ein neues Werk, einzig aus dem Grunde, um bei der Befehdung der Syndikate untereinander ein wirksames Druckmittel zu haben.

Das sind ungesunde Verhältnisse, gegen die vor allem unsere Grossbanken und die Finanzpresse durch Aufklärung des Publikums Front machen sollten.

Die Mitteldeutsche Privatbank, Akt.-Ges. in Magdeburg steht dem Vernehmen nach mit den alten angesehenen Bankfirma Gebr. Oberländer in Gera in Uebereinkunft. Ein definitiver Abschluss ist noch nicht erfolgt, soll aber in sicherer Aussicht stehen.

Maschinen- und Werkzeugfabrik, Akt.-Ges. vorm. August Paschen in Köthen (Anhalt). Die Verwaltung glaubt, dass die Aussichten wie bisher gleich günstige bleiben werden. Die Zeiten für ein besseres Ergöszen müssen noch abgewartet werden. (Die Gesellschaft schüttete im letzten Jahre 9 Proz. Dividende aus.)

Vereinigung deutscher Geldschrankfabriken und Tresor-Anstalten. Unlängst trat in Leipzig diese unter Führung des Vereins deutscher Maschinenbau-Anstalten ins Leben gerufene Vereinigung zu ihrer ersten ordentlichen Hauptversammlung zusammen. Die Vereinigung, der bereits eine grössere Zahl erster Geldschrankfabriken Deutschlands angeschlossen, erstrebt eine Besserung der in dem Geldschrank- und Tresorschrank vorhandenen Missstände, insbesondere der teilweise unzulässigen Machenschaften des Wettbewerbes.

Gewinnziehung der Oldenburger 3proz. 40 Taleros von 1871. 30.000 Mark. Nr. 108.429: 1500 Mark; Nr. 30.913: je 600 Mark; Nr. 14.342, Nr. 40.632, Nr. 10.727; je 300 Mk.; Nr. 3989, Nr. 24.798, Nr. 37.573, Nr. 87.504, Nr. 119.014; je 180 Mk.; Nr. 9546, Nr. 22.755, Nr. 34.273, Nr. 39.752, Nr. 76.393, Nr. 85.324, Nr. 92.661, Nr. 103.675, Nr. 113.232, Nr. 119.715.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktmarkt, 1. Novbr. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 178,00-183,00 ab Bahn u. frei Mühle, Roggen loco 157,00 — ab Bahn u. frei Mühle, Hafer, märkischer, mecklenburgerischer comm., preussischer, poenscheher und schlesischer fcw 174-188, mittel 160-173, gering — — russischer und Donau mittel — —, gering — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weissor Natal — — amerik. mixed 165,00-169,00, russor 144-148 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 142-150, gut 151,00-164,00 russische und Donau leichte 124-130, schwere 131,00-140,00 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 163-170, Taubenerbsen 171-195 ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00-27,00, Roggenmehl 0 und 1 19,10-21,40, weizenkalt 10,00-10,50, Roggenkalt 10,00-10,50, Lupinen, gelb und weiss, — —, gelbe — —, Wicken — —, Saradella 11 — —. Magdeburg, 1. Novbr. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, englischer und Sommer, trägt, gut 177-180, Roggen, inländischer ruhig, gut 174-182, Gerste, hiesige Obervollschwach, gut 174-180, feinstes obere Notiz, Land, gut 165-170, ausländische Futtergerste stetig, 121-124, Hafer, inländ. ruhig, gut 168-169, mittel 160-165, Mais, russor ruhig, gut 140-142.

Hamburg, 1. Novbr. (Getreidemarkt). Weizen ruhig ostholsteiner und mecklenburger 182-185,50, Roggen ruhig mecklenburger u. altmärk. neuer 155-158,00, russ. elf. 9 Pud 10/15 Ang. —, Gerste unregelm. abwärts, elf. Nov. 104,00, Hafer trägt, neuer holsteiner, mittelkörniger 167-167, Mais, ruhig, amerik. mixed elf. per Jan.-April — —, La Plata elf. neue Erste Novbr.-Des. 107,00. Liverpool, 1. Novbr. Ruhig. Roter Winterweizen per Dez. 1-0 1/2, per März 7-1 1/2, Mais ruhig, La Plata Dezbr. 4-9 1/2, bunter amerik. Januar 5.

Table with columns: Zucker, Rübenzucker, 1. Prod., Basis 88%, Rendement neue Usance, frei ab Bord Hamburg, Vorm. abends, per November, Dezember, Jan.-März, Mal, August, Okt.-Daz., ruhig, ruhig.

Table with columns: Kaffee, Godo average Santos, per Dezember, März, Mal, September, behpt., ruhig.

Rio de Janeiro, 1. Novbr. Kaffee-Zufuhren 16300 Sack 1 Rio, 68000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 1. Novbr. Prima Kartoffelstärke und-Mehl für 100 kg 19,25-19,75. Ruhig.

Festwaren und Oele. Hamburg, 1. Nov. Stadtschmalz 63 1/2, amerlk. Stear 58 1/2, Chamberlain 56 1/2.

Spiritus. Nordhausen, 1. Nov. Brantwein 53 Vol. Proz. für 100 kg (104-105 l) 80,75-81,75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 l) 91,50-92,50 M., per loko 12 1/2 ohne Fass ab Brennerol.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 1. Nov. Städt. Schlachttiermarkt, (Amtl. Bericht Es standen zum Verkauf: 2769 Rinder, 628 Bullen, 1041 Ochsen, 902 Kühe u. Färsen, 897 Kälber, 7005 Schafe, 16824 Schweine. Rinder: 1. Ochsen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchste u. la. h. h. w. (ungehebt) Stallmattschonen Lebendgewicht 52-55, Schlachtgewicht 90-91, Wollschmitten 50-52 (98-99), vollfleischige, ausgem. von 4-7 J. — — — —, jg. fleisch. nicht ausgewasene u. alt. ausgem. 46-48 (84-81), mässig genährte jg., gutgenährte Ältere 41-44 (77-85), 2. Bullen: a) vollfleischig, ausgewasene höchsten Schlachtwerts 52-55 (90-91), b) vollfleischige jüngere 47-50 (84-89), c) mässig genährte (jüngere und gut genährte Ältere 42-45 (79-85), 3. a) vollfleischig ausgewasene Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 44 bis 47 (77-83), b) Ältere ausgewasene Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 40-42 (73-78), c) mässig genährte Kühe und Färsen 35-38 (68-72), d) gering genährte Kühe und Färsen bis 34 (bis 72), 4. Gering genährte Jungvieh (Fresser) Lebendgewicht 37-40, Schlachtgewicht 74-80, Kälber: a) Doppeltreter feiner Rassen 90-100 (183-183), b) feinsten Kälber 85-90 (74-74), c) vollfleischig der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 2 1/2 J., 57-68 (71-73), d) fleischige Schweine 55-65 (89-92), e) gering entwickelte Schweine 54 — (67-68), f) Sauen 54-85 (88-89).

Markterläut: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang gut. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Chemische Produkte. Merseburg, 1. Nov. (Mitgeteilt von Hugo Eichhorn) Chlorsäure, Tendenz abwärts. Hautige Notierung Febr.-März 1914 Mark 10,30 frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 1. Nov. Chlorsäure per loko 10,02 1/2, Febr.-März 10,30, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: stetig.

Wolle. Bremen, 1. Novbr. Baumwolle Upl. loko middl. 70,50. Liverpool, 1. Nov. Aegypt. Baumwolle per Novbr. 10,15. Liverpool, 1. Novbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, Import 21 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 15 000 Ballen. Alexandria, 1. Novbr. Aegyptische Baumwolle per Nov. 18,23, Jan. 18,90, März 20,04.

Heu, Stroh usw. Halle 1. Nov. (Bericht über Heu und Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, kist und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhrten frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrtenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen 2 Langetroh (Handl.) 2,60 (3,00), Maschinenstroh für Papierfabr. 1,65, Weizenstroh 1,30, Strohwecken 1,20 (1,50), Breitdrusch 1,50 — —, Wischenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 3,75 (4,00), gute fremde Sorten 3,50 (3,50), Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,50 (5,00), minderwertige Sorten — —, Torfstreu, in 200 Ztr.-Lad. frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60. Hacksel, gesund u. trocken bei Partien frei Bahn hier 1,65, in einzelnen v. Lags hier 2,20 M.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden. New York, 1. 11. 31. 10. Weizen, Dez. 95 1/2, 95 3/4, Roggen loko 65, 65 1/2, Buhweizen, Dez. 97 1/2, 97 3/4, Sehmalz, Nov. 10,55, 10,52, Malz loko, Mal 97 1/2, 97 3/4, Jan. 10,65, 10,62, Mehl Spring el, 3,80 3/4. New York. Chicago. Weizen p. Dez. 85 1/2, 87 1/4, Petroleum in Cases 11,25, 11,25, Mai 90 1/2, 90 3/4, in St. Ward, White 8,75, 8,75, Mais p. Dez. 69 1/2, 70 1/4, in Cred. Balanc. 200, 200, Mal p. Dez. 70 1/2, 71 1/4, Kaffee loko 10 1/2, 10 1/2, Hafer p. Dez. 3,24, 3,24, p. November 10,25, 10,25, Mal el, Mal 42, 42 1/2, p. Januar 10,50, 10,48. Tendenz Weizen willig, Mais —.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null.)

Table with columns: Saale und Unstrut, Fall, Woche, Arter, Oberpegel, Unterpegel, Weissenfels, Oberpegel, Unterpegel, Trotha, Oberpegel, Unterpegel, Alesleben, Oberpegel, Unterpegel, Bernburg, Oberpegel, Unterpegel, Kalbe, Oberpegel, Unterpegel.

Isar, Eger, Elbe, Moldau, Novbr., Fall, Woche, Jungbunzl., Oberpegel, Unterpegel, Bann, Oberpegel, Unterpegel, Prag, Oberpegel, Unterpegel, Pardubitz, Oberpegel, Unterpegel, Brandeis, Oberpegel, Unterpegel, Weis, Oberpegel, Unterpegel, Leitmeritz, Oberpegel, Unterpegel, Aussig, Oberpegel, Unterpegel, Pöden, Oberpegel, Unterpegel, Borsdorf, Oberpegel, Unterpegel.

Aussig, 1. Novbr. Pödelstand -0,29 m. Vom Oberlauf werden 0,21 Wuchsen gemessen.

Die wirklichen Gründe des Niederganges der deutschen Zementindustrie.

Aus uns nahestehenden Aktionärskreisen erhalten wir folgende Zuschrift:

Zur Krisis in der Zementindustrie wurde dieser Tage ein sehr bezeichnender Beitrag gemeldet. Bekanntlich verursachen die Überproduktion für die westfälischen Werke die enormen Schwierigkeiten bei der Bildung des neuen Syndikats, aber in Mitteleuropa scheinen doch die Verhältnisse ganz anders beurteilt zu werden, denn es hat sich soeben in Nienburg a. S. eine Aktiengesellschaft mit dem Kapital von 1 Million Mark gebildet, um eine neue Zementfabrik zu errichten.

Für den Kenner der Marktverhältnisse mutet diese Nachricht eigentlich an, denn in Granau bei Halle wurden bereits vor einigen Jahren durch bedeutende finanzielle Mitwirkung einer Dessauer Maschinenfabrik die Zementwerke „Saale“ ins Leben gerufen. Vor kurzem wurde dann die Zementfabrik in Untertwelenberrich errichtet und jetzt kommt noch eine dritte Neuanlage hinzu. Die Absatzverhältnisse sind keineswegs derart, dass der Markt nicht durch die bestehenden Fabriken und die der angrenzenden Gebiete überreichlich gedeckt werden könnte. Man steht also vor einem Rätsel. Gelöst wird dieses aber, wenn man sich den innerlichen Zusammenhang näher ansieht und dadurch herausbekommt, dass auch hier dieselben treibenden Ursachen obwalten haben, die die Veranlassung zur Überproduktion in Westfalen geben.

Eine neue Zementfabrik wird nämlich heute in Deutschland kaum mehr deshalb gegründet, weil das Werk einen besonders guten Absatz haben würde, sondern hauptsächlich nur um den Maschinenfabriken Arbeit zu verschaffen. Die Maschinenfabrik weiss schon im voraus, wie sie die von ihr selbst übernommenen Aktien unterbringt. Ob das Kapital gross genug ist, dass das Werk damit auch wirklich rentabel arbeiten kann, wenn es gegen ältere und reichlich abgeschriebene Werke konkurriert, das ist der Maschinenfabrik gleichgültig. Hauptsache ist, dass einmal gegründet wird und dass der Auftrag vorliegt, dann mag die Zementfabrik sehen, wie sie sich das fehlende Geld durch Kredite verschafft, denn vorwärts muss sie jetzt auf der Bahn, gleichgültig, ob sie unter den Bankzinsen erstirbt.

Die Zementindustrie kann nicht bei einem solchen System gesunden, und das Privatkapitalmarkt merkt seinen Verlust, wenn zum mindesten ein Werk, — dann hat aber die Maschinenfabrik mit ihrer Rolle als Aktionär schon längst aufgehört. Wenn nun ihr ins Leben gerufenen Werke ist, so ist dieses ein unhaltbarer Zustand, der durch Reichsgesetz verboten werden sollte. Die Folge eines solchen für die Zementindustrie vollkommenen

Teleph.-Nr. 1277. Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwald.

Deutschens in Frankreich... Einbehalten... 1.1.1913... 1.1.1913... 1.1.1913...

Berliner Börse, Nov. 1913

Umsatz: 1. Fr. Lit. Lit. Post: 80 Pf. - Gest. 1. Fr. Lit. Lit. Post: 1.70. 1. Fr. Lit. Lit. Post: 1.70. 1. Fr. Lit. Lit. Post: 1.70.

Main table of stock prices and market data, organized into columns for various sectors like 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Rentenbank', 'Deutsche Hypoth.-Bank', 'Bank für Sozialwesen', etc.